

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Catechismus-Lehre

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1706

VD18 12925748

Vom ersten Gebote.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18345

In die andere Taffel des Gesezes / wo-
zu die 7. übrigen Gebote gehören.

* Wovon handeln die 3. ersten Gebote?

Von der Liebe Gottes.

* Wovon handeln die 7. übrige Gebote?

Von der Liebe des Nächsten.

* Sage mir einen Spruch / darin die
Summa des ganzen Gesezes ist
enthalten ?

Du solt lieben Gott deinen HERRN von
ganzem Herzen / von ganzer Seelen / von
ganzem Gemühte. Diß ist das fürnehm-
ste und grössste Gebot. Das ander ist dem
gleich: Du solt deinen Nächsten lieben / als
dich selbst. In diesen zweyen Geboten han-
get das ganze Gesez und die Propheten.
Matth. 22/37. 38 39. Röm. 13/8. bis 10.

Fragen über die Zehen Gebote
insonderheit.

Vom ersten Gebote.

* Wie lautet das erste Gebot?

Du solt keine andere Götter ha-
ben neben mir.

* Was ist das ?

Wir sollen GOTT über alle Dinge
fürchten / lieben und vertrauen. * Was

* Was wird in diesem ersten Gebote verboten?

Anderer Götter haben neben dem einigen wahren Gott.

* Was heisset andere Götter haben?

Etwas/das nicht Gott ist/ in der Furcht/ Liebe und Vertrauen dem wahren Gott gleich machen/ oder gar vorziehen.

Wer soll nicht andere Götter haben?

Du : Das ist/ ein jedweder Mensch/ dessen Herz von Natur böß und zur Abgötterey geneiget ist.

Alles Lichten und Trachten ihres (der Menschen) Herzen ist nur böse immers dar. 1. Buch Mose. 6/5.

* Sollen wir denn nur einen einigen Gott/und nicht viele Götter haben?

Wir haben nur einen Gott. 1. Cor. 8/6.

Höre Israel/ der Herr unser Gott ist ein einiger Herr. 5. B. Mos. 6/4.

Wovon hat Gott bey uns Teutschen seinen Nahmen?

Vom Wörtlein Gut : Denn er ist das wesentliche/ höchste/ einige und ewige Gut/ ein Ursprung alles Guten.

Niemand ist gut/denn der einige Gott.
Matth. 19/17. Alle

Alle gute Gabe und alle vollkommenen Gabe kömmt von oben herab von dem Vater des Lichts. Jac. 1/17.

* Was heisset GOTT haben?

GOTT haben heisset: GOTT über alle Dinge fürchten / lieben und vertrauen.

* Was wird in diesem ersten Gebote geboten?

Die Furcht und Liebe GOTTES / wie auch das Vertrauen auff GOTT.

* Wen sollen wir fürchten?

Den wahren lebendigen GOTT im Himmel.

* Wer soll GOTT fürchten?

Wir Menschen = Kinder alle.

Lasset uns die Haupt-Summa aller Lehre hören: Fürchte GOTT / und halte sein Gebot. Denn das gehöret allen Menschen zu. Pred. Salomon. 12/13.

* Wie sollen wir GOTT fürchten?

Über alle Dinge / und zwar Kindlich. Fürchtet euch nicht für denen / die den Leib tödten / und die Seele nicht mögen tödten / fürchtet euch aber vielmehr für dem / der Leib und Seele verderben mag in die Hölle. Matth. 10/28.

Sage

Sage mir ein Zeichen der Kindlichen Furcht Gottes?

Ein Kennzeichen der Kindlichen Furcht ist: Sünde meiden; So man aber gesündigt / bey Zeiten Gott / wie ein Kind seinem Vater / Abbitte thun.

Durch die Furcht des Herrn meidet man das Böse. Spr. Salomon. 16/6. Cap. 8/13.

Ihr habt nicht einen Knechtlichen Geist empfangen / daß ihr euch abermal fürchten müßet / sondern ihr habt einen Kindlichen Geist empfangen / durch welchen wir ruffen: Abba / lieber Vater. Römi. 8/15.

* Wen sollen wir lieben?

Den wahren Gott im Himmel.

* Wer soll Gott lieben?

Wir Menschen / Kinder.

* Wie sollen wir Gott lieben?

Über alle Dinge.

Wer Vater oder Mutter mehr liebet dann mich / der ist mein nicht werth 2c. Matth. 10/37. Matth. 19/29.

Sage mir ein und ander Kennzeichen der wahren Liebe Gottes?

Kennzeichen der Liebe Gottes sind: Gottes Gebot halten / und die Brüder lieben. Das

Das ist die Liebe zu GOTT / daß wir seine Gebote halten / und seine Gebote sind nicht schwer. I. Joh. 5/3.

So jemand spricht : Ich liebe GOTT / und hasset seinen Bruder / der ist ein Lügner. I. Joh. 4/20.

* Auff wen sollen wir unser Vertrauen setzen ?

Auff den lebendigen GOTT im Himmel.

Es ist gut auff den HERRN vertrauen / und sich nicht verlassen auff Menschen. Ps. 118/8.

* Wer soll GOTT vertrauen ?

Wir Menschen.

* Wie sollen wir GOTT vertrauen ?

Über alle Dinge.

So spricht der HERR : Verflucht ist der Mann / der sich auf Menschen verlässet / und hält Fleisch für seinen Arm / und mit seinem Herzen vom HERRN weicht. Jer. 17/5.

Gib mir ein Zeichen des wahren Vertrauens auff GOTT ?

Ein Kennzeichen dieses Vertrauens ist : Die geringe Achtung aller vergänglichlicher Güter dieser Welt.

Wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel und Erden, Wenn
mir

mir gleich Leib und Seel verschmachtet / so bistu doch / GOTT / allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. Psal. 73/25.26.

* Können wir denn wol GOTT recht fürchten / lieben und vertrauen / wo wir ihn nicht vorher kennen ?

Nein. Wer GOTT recht fürchten / lieben und vertrauen wil / der muß ihn vorher aus heiliger Schrift / nach seinem Wesen / Willen / Wercken und Wolthaten kennen lernen.

Sage mir einen und andern Spruch von dem seligen Erkenntniß Gottes ?

Der GOTT unsers Herrn Jesu Christi / der Vater der Herrlichkeit / gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung zu seiner selbst Erkenntniß. Eph. 1/17.

Das ist das ewige Leben / daß sie dich (Vater) daß du allein wahrer GOTT bist / und den du gesandt hast / Jesum Christum erkennen. Joh. 17/3.

An dem merken wir / daß wir ihn kennen / so wir seine Gebot halten. Wer da sagt: Ich kenne ihn / und hält seine Gebot nicht / der ist ein Lügner / und in solchem ist keine Wahrheit. 1. Joh. 2/3.4.

Wer

* Wer ist denn GOTT?

GOTT ist ein geistliches / höchstvollkommenes / unendliches Wesen in dreien Personnen: Vater / Sohn und heil. Geist. (Siehe hievon ein mehrers in den Glaubensartickeln.)

* Worauf können wir die Vollkommenheit GOTTES erkennen?

Aus seinen Göttlichen Eigenschafften / weil er ist ewig / allmächtig / allwissend / allgegenwärtig / heilig / wahrhaftig / gerecht / gütig und barmherzig. 2c.

* Beweise / daß GOTT ewig sey?

Ehe denn die Berge waren / und die Erde und die Welt geschaffen wurden / bistu Gott von Ewigkeit in Ewigkeit. Psal. 90 / 2.

* Beweise / daß GOTT allmächtig?

Bei GOTT ist kein Ding unmöglich. Luc. I / 37.

* Sage mir einen Spruch von Gottes Allwissenheit?

Du allein kennest das Herz aller Kinder der Menschen. I. B. Kön. 8 / 39.

* Was sagt die Schrifft von der Allgegenwärtigkeit Gottes?

Bin ich nicht ein GOTT / der nahe ist / spricht der HERR / und nicht ein GOTT / der ferne

ferne sey? Bin ich nicht / der Himmel und Erden erfüllet? Jer. 23/23. 24.

* Ist Gott auch heilig?

Ja. Heilig / heilig/heilig ist der Herr Zebaoth/alle Land sind seiner Ehren voll. Es. 6/3.

* Beweise/das Gott warhafftig sey?

Des Herrn Wort ist warhafftig/ und was er zusaget / das hält er gewiß. Ps. 33/4.

* Ist Gott auch gerecht?

Ja. Du Herr bist gerecht/ wir aber müssen uns schämen. Dan. 9/7.

* Sage mir einen Spruch von der Güte und Barmherzigkeit Gottes?

Barmherzig und gnädig ist der Herr / gedultig und von grosser Güte. Psal. 103/8.

* Wozu sol uns das Erkantniß dieser göttlichen Eigenschafften dienen?

Das wir Gott desto mehr fürchten / lieben und vertrauen sollen.

Welche von diesen Eigenschafften befördern die Furcht Gottes?

Die Betrachtung seiner Allmacht/ Heiligkeit/ Allwissenheit/ Allgegenwarth. 2c.

Welche befördern die Liebe Gottes?

Seine Gütigkeit und Barmherzigkeit.

Welche befördern das Vertrauen auff Gott?

B

Die

Die Gütigkeit/Allmacht und Warheit Gottes.

Folgen I. die Sünden/so in diesem ersten Gebote verboten.

Unwissenheit in Göttlichen Sachen / Unglaube / Herzens-Härtigkeit/Aberglaube / viel Gemeinschaft mit ungläubigen Leutē / so es nicht auf ihre Besserung angesehen were.

Abgötterey/ Heydenthum/ Judenthum / anbeten der Bilder.

Falscher Wahn / daß man theils dem wahren Gott / theils den Götzen dienen könne. Daß man zwey- oder mehrerley Religion seyn könne. Daß ein jeglicher in seiner Religion und Glauben könne selig werden.

An dem Glaubens-Bekantniß zweifeln.

Ohn Befehl Gottes einen neuen Gottesdienst verordnen und auffbringen wie Sisdion und die Papisten.

Nativitäten stellen / sein Glück und Unglück daraus zu erkündigen / und darauf bauen.

Brieffe/Zeichen und Characteren/Kräuter/Wörter und dergleichen brauchen/und bey sich haben wieder Unfall.

Wünsch-Kuhten brauchen. Crystallen sehen. Glück schneiden. Mantel fahren. Den

Geißel

Teuffel bannen. Auff nichtige Träume achten. Planeten lesen.

In Kranckheit und Widerwertigkeit bey Zauberern/Schwarzkünstlern und klugen Frauen Hülffe suchen. Sein Herß hangen an das Zeitliche/ dem Manmon dienen / oder dem Teuffel selbst/sich selbst und sein Vieh / Haus / Kinder und allerley Haab für Feuer / Wasser / Wölffen zc. mit bestimmten Gebetlein segnen und beschweren.

Etwas gutes / oder das von Gott geboten ist/unterlassen / oder sich davon enthalten/darum/das man mit seinem Viehe und andern Haabe für Wölffen/Hexeren/Kranckheit und dergleichen sicher seyn möge.

Haß und Verachtung Gottes.

Ungedult und Murren.

Den lieben Gott um zeitliches Gewinnes willen ehren / und in der Noht seiner Seelen vergessen.

Sein Glück und Widerwertigkeit dem Teuffel oder bösen Menschen zuschreiben / und nicht mit Lieb und Lob alles böß und gut von Gott auffnehmen / und ihm wieder heimtragen mit Dancksagung mit williger Gelassenheit.

B 2

Gott

Gott versuchen / und in unnöthige Gefährlichkeit Leibes oder der Seele sich begeben. Die Welt und was drinnen ist / lieb haben über Gott.

Geistliche Hoffart und Ehrgeiz / wenn einer in seiner Frömmigkeit / Verstand / oder andern geistlichen Gaben hoffärtig ist. Wenn man seine Gaben und Geschicklichkeit nicht Gott / sondern ihm selbst zuschreibet. Wenn man im Glück und Wohlstand sich erhebet.

Menschen Gebot wieder Gottes Gebot ausrichten.

Allzu schüchtern / furchtsam und blöde seyn.

Den lieben Gott und seine Krafft / an Orter / Bilder und Seulen binden / daran er sich nicht durch das geoffenbahrte Wort gebunden hat: Als zu Loretto.

Auff gute Werck und eigene Gerechtigkeit sich verlassen / und darin die Seligkeit suchen.

In Kranckheit mehr für den Leib / als für die Seele sorgen.

Auff den Arzt mehr als auff Gott sehen. Ungerne sterben.

II. Die Tugenden / so alhie geboten.

Wahre Erkenntnis Gottes. Das

Das Kindliche Vertrauen auff Gott.
 Glaube / Hoffnung / Kindliche Furcht /
 Kindliche Liebe / Gedult / Demuth / Gehorsam.

Vom andern Gebote.

* Wie lautet das ander Gebot?

Du solt den Nahmen des HERRN
 deines GOTTES nicht miß-
 brauchen / denn der HERR wird den
 nicht ungestraffet lassen / der seinen
 Nahmen mißbrauchet.

* Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben /
 daß wir bey seinem Namen nicht fluchen /
 schweren / zaubern / liegen oder triegen / son-
 dern denselben in allen Nohten anrufen /
 beten / loben und dancken.

* Wer soll den Nahmen Gottes nicht
 mißbrauchen mit fluchen und
 schweren &c.?

Du / das ist / ein ieglicher Mensch / der so
 gerne fluchet und oft liederlich schweret.

Was sollen wir nicht mißbrauchen?

Den Nahmen Gottes.

* Was heist Gottes Nahme?

GOTT selbst / und alles / was göttlich